

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 73 (2008)
Heft: 4

Rubrik: Netzwerk Kulturgeschichte der RegioTriRhena

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Netzwerk Kulturgeschichte der RegioTriRhena

Caroline Buffet

Protokoll des 3. Treffens «Geschichte gemeinsam»

31. Mai 2008 – Westkaiserstuhl/Ried (D/F)

80 Personen, die 16 Geschichtsvereine vertreten, haben am 3. Treffen teilgenommen. Dieses wurde gemeinsam von den Vereinen aus Bischoffingen (D), Burkheim (D), Mackenheim (F), Marckolsheim (F), Sasbach (D), Niederrotweil (D) und Oberrotweil (D) mit viel Engagement organisiert.

1. Begrüssung

Jean-Claude Spielmann, Bürgermeister von Mackenheim (F), eröffnet das Treffen. Die erstmalige und originelle Kooperation zwischen sieben Geschichtsvereinen aus Baden und Elsass greift ein für ihn wesentliches Thema auf: Die gemeinsame Gestaltung der Zukunft basiert auf gegenseitiger Kenntnis und Verständnis der Geschichte der Nachbarn.

Dominik Wunderlin, Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland (CH) (www.grk-bl.ch) erläutert kurz die Geschichte des 2003 nach der Eröffnung der Dauerausstellung «ExpoTriRhena» im Museum am Burghof Lörrach gegründeten Netzwerks. Beim ersten Treffen (Lörrach November 2003) wurde das Interesse der Geschichtsvereine aus den drei Ländern, sich in ein solches Netzwerk einzubinden, deutlich gemacht und die gemeinsamen Hauptziele wurden formuliert. Das zweite Treffen (Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland, Liestal November 2005) hat einen grossen Teil der Mitglieder versammelt. Thematisiert wurde diesmal ein gemeinsames Anliegen: «Lokale Kulturgeschichte vermitteln – aber wie?» Das dritte Treffen wird von einem kleinen

deutsch-französischen Netzwerk organisiert und greift ein neues Thema auf, das zur grenzüberschreitenden Thematik des Netzwerks gut passt: «Geschichte gemeinsam».

Peter Schai, alt Grossrat BS, ehemaliger Präsident der Basler Regiokommission und für sein langjähriges Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Regio bekannt, gibt sich «genau 15 Minuten», um persönlich und mit Humor seine Vision über »Notwendigkeit und Lust zur Grenzüberschreitung in einer vergrenzten Regio» zu liefern: Zwang der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen, Lust auf Ausflüge über die Grenze in der Freizeit und Begegnung mit der Grenzrealität (manchmal können Zöllner sich kooperativ zeigen!).

2. Vorstellung der Arbeitsgruppen des Nachmittags

Emil Galli (emil.galli@t-online.de) weist auf fünf Landkarten hin, die traditionell von den LehrerInnen der badischen Schulen verwendet werden, um den SchülerInnen den «regionalen» Natur- und Kulturraum zu erklären: Die Regio

wird westlich und südlich vom Rhein begrenzt, der als starke «kulturelle Grenze» betrachtet wird. Dies gab den sieben Vereinen die Idee, das folgende Programm aufzubauen:

Blick über die Grenze – Die Maginot-Linie/Siegfried-Linie, Marckolsheim, A. Klein: In Marckolsheim wurde 1970 von den überlebenden Soldaten ein Museum eingerichtet, das an die eigene, persönliche Katastrophe dieser Kriegsteilnehmer erinnert.

Gemeinsame Verantwortung – Mackenheim, ehemalige Synagoge, J.-C. Spielmann: Seit September 2003 unterstützt der deutsch-französische Verein «Les Amis du Judengarten de Mackenheim» bei der Pflege des Friedhofs. Freunde des Vereins übernehmen die landschaftsgärtnerischen Arbeiten, zusammen mit Studenten aus Ost- und Westeuropa im Rahmen der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste.

www.juedisches-leben-in-breisach.de

«Direkt vor der Haustüre» – Mackenheim, ehemalige Synagoge, R. Dienst-Demuth: Widerstand in Oberrotweil. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Lessing-Realschule Freiburg interviewten Jugendliche Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Oberrotweil. Das Projekt wird in einem 15-minütigen Film präsentiert.

rosita.dd@web.de

Der Rheinübergang am Limberg/Sasbach und seine Bedeutung, I. Eberenz: Die Betrachtung der lokalen Alt- und Junggeschichte und der Natur haben die Gemeinde und den Landkreis Emmendingen bewogen, einen wissenschaftlichen Lehrpfad einzurichten, der jetzt bereits 30 Jahre besteht.

«*Die regionale Sprache hüben und drüben vom Rhein*», H. Noth: Die regionale Sprache ist ein Teil rheinüberschreitender, gemeinsamer Geschichte. Der Kaiserstühler Dialekt wird anhand von Kartenprojektionen vorgestellt. Der Kaiserstuhl wird sich dabei teilweise als alemannisches Reliktgebiet mit Übereinstimmungen zum Schwarzwald, dem Markgräflerland und der Nordwestschweiz herausstellen, und andererseits werden sich starke elsässisch-ortenauische Einflüsse zeigen.
harald@noth.net - www.noth.net

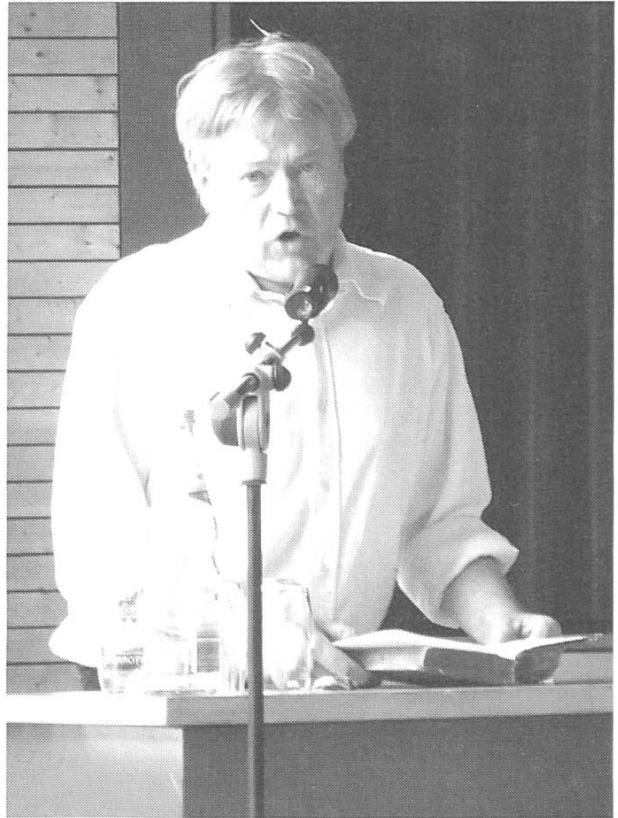
Die Grenzen eines Ortes entdecken – Grenzsteinspaziergänge für Jugendliche, Burkheim, A. Schies: Wie veränderten sich die Grenzen im Laufe der Jahrhunderte? Wie entstehen Grenzen, welche Bedeutung hatten diese früher, wie wurden Grenzen vermessen? Grenzsteine Kleindenkmale z.T. über 400 Jahre alt suchen und finden. Grenzsteinspaziergänge.
schies@t-online.de

Zusammenfassung von *Daniel Hagemann, Historiker, Basel:* «Wir sind hier in der Provinz – die Provinz lebt! Und es lebe die Provinz. Denn fernab von der Hauptstadt hat man freiere Sicht auf die Geschichte, die eigene und jene der Nachbarn.»

3. Thema Zéro: nicht nur ein Mittagessen

Landgeschichten: Entwicklung und Veränderung der Gastronomie, der Landschaft, der Gesellschaft, der Wirtschaft, der Umwelt etc.

Schon gegen 11.00 Uhr kündigten Küchendüfte ein denkwürdiges Essen an:



Kommentiert von Sternekoch Christian Begyn (links) und Emil Galli (rechts) entdecken viele neue Facetten der Regio-Küche. (Fotos: Dominik Wunderlin)



ein 3 x 2-Gang-Menü «Tradition vis-à-vis Moderne», begleitet von feinen lokalen Weinen, von Sternekoch** *Christian Begyn, Emil Galli und Andreas Zentner* präsentiert und kommentiert und durch die Landjugend Oberrotweil und Burkheim charmant serviert. Vielen Dank an alle für diese wunderschöne Zeit am Tisch!
www.begyn.de

4. Verteilung der TeilnehmerInnen in den verschiedenen Arbeitsgruppen

Nach dem Essen verteilen sich die Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Da weniger Personen als erwartet am Treffen mitmachen, entfallen leider einige der angekündigten Arbeitsgruppen.

5. Fazit aus den Arbeitsgruppen, allgemeine Informationen und Ausblick

In der ehemaligen Synagoge von Mackenheim treffen sich alle Teilnehmenden zu einer Schlussrunde. Nach kurzen Zusammenfassungen durch jeweils einen Teilnehmenden der verschiedenen Arbeitsgruppen folgen noch die hier resumierte Statements.

Markus Moehring: Das Angebot «Tandem» im Museum am Burghof Lörrach ist für Schulklassen der Regio und ihre Partnerklassen aus Deutschland, Schweiz oder Frankreich geeignet. Das Museum organisiert eine Begegnung von 3 bis 4 Stunden. Dabei lernen die Kinder sich kennen und entdecken gleichzeitig zweisprachig und spielerisch die Regio und ihre Geschichte. (Infos www.museum-loerrach.de).

Das Regiobuch über die Regio und ihre



Der jüdische Friedhof und die Synagoge von Mackenheim. Letztere entstand 1867, ein Jahr nach der nahe liegenden Kirche. (Fotos: Dominik Wunderlin).

Geschichte ist in Arbeit – voraussichtliche Veröffentlichung 2009.

Dominik Wunderlin: Seit 2 Jahren erscheint der Newsletter des Netzwerks 2-bis 3-mal im Jahr. Adressenänderungen sowie Adressen von interessierten Personen sind an Caroline Buffet (carobu@gmx.org) weiterzuleiten.

Ein 4. Treffen des Netzwerks ist in 2 oder 3 Jahren geplant. Dieses sollte im Sundgau oder im Raum Mulhouse stattfinden. Das Organisationskomitee trifft sich demnächst, um die Grundstruktur dieser Veranstaltung zu definieren. Im Namen

des Komitees bedankt sich D. Wunderlin bei den Organisatoren des 3. Treffens für ihre Bemühungen und die gelungene Veranstaltung und wünscht dem «kleinen deutsch-französischen Netzwerk» weiterhin Erfolg und Glück.

Emil Galli: Die Vereine Westkaiserstuhl – Ried möchten aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen des 3. Treffens eine Art «Lehrmittel» für SchullehrerInnen entwickeln und suchen dafür finanzielle Unterstützung.

Gabriel Schweizer, Bürgermeister Vogtsburg im Kaiserstuhl: Die Regio am Oberrhein ist ein europäisches Zentrum und wird durch die dynamische grenzüberschreitende Zusammenarbeit charakte-

risiert: Das heutige 3. Treffen des Netzwerks mit dieser gelungenen Mischung zwischen Gastronomie und Kulturgeschichte beweist das nachdrücklich.

Jean-Claude Spielmann, Bürgermeister von Mackenheim: Als die Geschichtsvereine vom Kaiserstuhl ihm diese Zusammenarbeit vorgeschlagen haben, wusste er nicht genau, was auf ihn zukommt. Er ist heute überzeugt und wünscht eine Fortsetzung dieser Kooperation. Mackenheim befindet sich zwar «jenseits» der Nordgrenze der RegioTriRhena, aber ausnahmsweise sollte die Gemeinde unter 67½ eingeordnet werden (67 Bas-Rhin, 68 Haut-Rhin)!

Das Treffen beschließt ein Apéro riche.